



GHO

Gustav-Heinemann-Oberschule

Schulprogramm

**„Wer nichts verändern will,
wird auch das verlieren,
was er bewahren möchte.“**

Gustav Heinemann

werteorientierte **G**emeinschaft

leistungsorientierte **H**erausforderung

entwicklungsorientierte **O**rganisation

Dieses Schulprogramm gibt Auskunft über Qualitätsmerkmale und Entwicklungsvorhaben der Gustav-Heinemann-Oberschule.

Es hat identitätsstiftenden und wegweisenden Charakter.

Das Programm richtet sich an das Kollegium, Eltern, Schülerschaft und all diejenigen, die sich für die Schulentwicklung der GHO interessieren.

Es entstand unter der Federführung der Steuergruppe.

Die Inhalte werden regelmäßig überarbeitet und fortgeschrieben.

Die aktuell gültige Fassung wurde am 18. Oktober 2023 von der Schulkonferenz beschlossen.

Schulprogramm der

Gustav-Heinemann-Oberschule

Berlin-Marienfelde

Impressum

Gustav-Heinemann-Oberschule
Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe (07K03)
Waldsassener Str. 62
12279 Berlin

+49 [0] 30 90277 4132
sekretariat@ghoberlin.de
<https://gho.berlin>

Schulleitung:	Hr. Carsten Hintze
Stellvertretende Schulleitung:	Hr. Sven Schmidt
Oberstufenkoordination:	Fr. Cornelia Gorgas Hr. Jochen Heinecke
Mittelstufenleitung:	Hr. Robert Mletzko

© Oktober 2023

Inhalt

1	Pädagogisches Leitbild	6
2	Schulspezifische Rahmenbedingungen	8
2.1	Bildungsgänge	8
2.2	Schulisches Umfeld	8
2.3	Struktur der Schülerschaft	8
2.4	Struktur des pädagogischen Personals	9
2.5	Ausstattung der Schule	9
2.6	Schulische Kooperationen	10
2.7	Zusammenarbeit mit der Elternschaft	10
2.8	Besonderheiten der Schule	11
2.8.1	Japanisch-Profil ab Klasse 5	11
2.8.2	Fachgebundene Profilbildung	11
2.8.3	Differenzierungskonzept – Grundstruktur	12
2.8.4	Zusätzliche Bildungsangebote	13
2.8.5	Klassenfahrten & Austauschprogramme	14
2.8.6	Deutsch als Zweitsprache	14
3	Qualitätsanalyse schulischer Prozesse	15
3.1	Unterrichtsentwicklung	15
3.1.1	Methoden zur Analyse von Unterricht	15
3.1.2	Schulinternes Curriculum	16
3.1.3	Differenzierung	16
3.1.4	Eigenverantwortliches Lernen	16
3.1.5	Inklusion	16
3.1.6	Sprachbildung	17
3.1.7	Medienbildung	17
3.2	Organisationsentwicklung	17
3.2.1	Steuergruppe	17
3.2.2	Schulinterne Kommunikation	17
3.3	Personalentwicklung	18

3.4	Erziehung und Schulleben.....	18
3.4.1	Zufriedenheit der Schüler.....	18
3.4.2	Soziales Klima	18
3.4.3	Erziehungskonzept.....	19
3.4.4	Betreuungsmaßnahmen	19
3.4.5	Gewaltprophylaxe	19
3.4.6	Drogenprophylaxe und Sexualaufklärung	19
3.4.7	Kinder- und Jugendschutz	19
3.4.8	Grundsätze der Demokratiebildung	20
3.4.9	Mobilitätskonzept.....	20
3.4.10	Schulische Veranstaltungen.....	20
3.4.11	Arbeitsgemeinschaften.....	21
3.4.12	Schulzeitung.....	21
4	Entwicklungsvorhaben	22
4.1	Aktuelle Arbeitsgruppen	23
4.2	Zukünftige Entwicklungsvorhaben	25
5	Interne Evaluation	26
6	Anhang.....	27
I	Info-Flyer	
II	Geländeplan	
III	Notentabelle	
IV	Differenzierungskonzept - Erläuterungen	
V	Präventionskonzept	
VI	Kinder- und Jugendschutzkonzept	
VII	AG-Übersicht	
VIII	Übersicht zu Evaluationen und Umfragen	

1 Pädagogisches Leitbild

Präambel

Schule im 21. Jahrhundert hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler auf die sich ständig wandelnden Anforderungen einer vernetzten und globalen Gesellschaft vorzubereiten. Die Gustav-Heinemann-Oberschule bietet hierfür eine stabile Umgebung, um Bildung, soziale Kompetenzen und Mündigkeit zu erwerben und zu erproben.

Unsere Schule ist dabei den Überzeugungen ihres Namensgebers verpflichtet. Seine aus christlichen Werten erwachsene Zivilcourage, Moral und Solidarität mit Benachteiligten dienen als Vorbild und Orientierung im Schulalltag. Das Erlangen von Fähigkeiten und Fertigkeiten, das Bewusstsein für individuelle Interessen und Neigungen sowie die Befähigung zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität mit Schwächeren kennzeichnen den Geist unserer Schule. Sie werden vom Kollegium sowie Schülerschaft und Eltern gleichermaßen getragen.

Prinzipien der Schulkultur

Unsere Schulkultur basiert insbesondere auf zwei Prinzipien:

Leistungsorientierung

und

Werteorientierung

Das bedeutet für uns:

- Wir orientieren uns an den Begabungen und Talenten unserer Schülerschaft. Deshalb fordern und fördern wir sie in unseren verschiedenen Profilen und im leistungsdifferenzierten Unterricht.
- Für alle Schülerinnen und Schüler wird eine breite Allgemeinbildung angestrebt. Wir arbeiten grundsätzlich leistungsorientiert und erwarten von der Schüler- und Elternschaft ein Mittragen und Umsetzen dieses Prinzips.
- Lernende sollen durch Erfolgserlebnisse auf verschiedenen Ebenen – im Unterricht, in Wettbewerben und im sozialen Lernen – in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden.
- Für unsere Schule sind die Werte einer demokratischen Gesellschaft bindend. Unsere Schulkultur ist von gegenseitiger Wertschätzung, Achtung und Respekt geprägt.
- Das gesamte Kollegium bietet durch seine Vorbildfunktion Orientierung und begleitet die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg, verantwortungsbewusste Menschen zu werden.
- In der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Schulgemeinschaft setzen wir auf einen demokratischen Dialog, insbesondere bei unterschiedlichen Standpunkten zu gesellschaftlichen Themen.
- Schülerinnen und Schüler werden angeregt und befähigt, sich sozial und politisch zu engagieren.

Diese Prinzipien leben wir in verschiedenen Bereichen:

Schulgemeinschaft

Wir verstehen uns als Schulgemeinschaft, in der sich alle Beteiligten gegenseitig wertschätzen.

Das bedeutet für uns:

- **Verantwortungsbewusstsein**, welches sich durch das Einhalten von Regeln und Vereinbarungen äußert, ist eine Grundvoraussetzung und Selbstverständlichkeit.
- **Soziale Kompetenzen**, insbesondere Toleranz, Empathie- und Teamfähigkeit, werden von allen Beteiligten im täglichen Miteinander gelebt und fortwährend optimiert.
- **Kreativität** und die damit verbundene individuelle Entwicklung der Gestaltungskompetenz wird in allen schulischen Disziplinen gefördert.

Soziale Tugenden

Höflichkeit, Pünktlichkeit, Fleiß, Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Ordnung gehören zu den praktizierten sozialen Tugenden des gemeinsamen Arbeitens an unserer Schule.

Das bedeutet für uns:

- **Freundlicher, hilfsbereiter und achtungsvoller Umgang** mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist Ausdruck unseres gegenseitigen Respekts.
- **Sorgsamer Umgang mit Arbeitsmaterialien sowie das Achten auf Ordnung und Sauberkeit** spiegeln die positive Einstellung zum Lernen wider.
- **Verantwortungsvolle, verlässliche Mitarbeit und die termingerechte Erledigung übernommener Aufgaben** sind unabdingbar für ein erfolgreiches Bestehen im Leben.

Teamarbeit

Wir legen großen Wert auf vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das bedeutet für uns:

- **Kooperationen** aller am Lernprozess Beteiligten sind für uns selbstverständlich.
- **Kontinuierlicher Austausch** bei Elternabenden und -sprechtagen unterstützt Eltern in ihrer Verantwortung für den Lernerfolg der Kinder.
- Die **gemeinsame Gestaltung regelmäßig wiederkehrender Aktivitäten** wie Klassenfahrten, Konzerte, Schulfeste, Sportveranstaltungen, Theateraufführungen etc. festigt die Schulgemeinschaft weit über den Unterricht hinaus und begünstigt das engagierte Zusammenspiel von Schülerschaft, Lehrerkollegium, sozialpädagogischem Personal und Eltern.

Pädagogische Entwicklung

Unser Kollegium arbeitet engagiert, professionell und transparent.

Das bedeutet für uns:

- Die **Offenlegung von Bewertungskategorien und -kriterien** dient einer verständlichen Vermittlung der Notenfindung gegenüber Lernenden und Eltern.
- Die **regelmäßige Aktualisierung des fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissensstandes** wird durch Fortbildungen und gezielten Austausch in den Fachbereichen realisiert.
- Die **Reflexion des eigenen Handelns** durch Rückmeldungen aus dem Kollegium und der Schüler- und Elternschaft sorgt für eine Weiterentwicklung unserer schulischen Arbeit, die den sich fortwährend wandelnden Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.
- **Unser Engagement** äußert sich z.B. in vielfältigen Projekten, die über den Regelunterricht hinausgehen.

2 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Gustav-Heinemann-Oberschule versteht sich als eine attraktive Alternative zum Gymnasium im Süden Berlins.

2.1 Bildungsgänge

Hervorgegangen aus der ehemaligen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, ist die Gustav-Heinemann-Oberschule seit der Schulstrukturreform 2010 eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe und einem grundständigen Zug ab Klasse 5.

An unserer Schule können alle nachfolgend genannten allgemeinbildenden Abschlüsse erreicht werden:

- Berufsbildungsreife am Ende der 9. Klasse
- Erweiterte Berufsbildungsreife oder Mittlerer Schulabschluss je nach Leistungspotential der Schüler* am Ende des 10. Jahrgangs
- gleichzeitiger Erwerb der Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe bei Erfüllung der entsprechenden Leistungsvoraussetzungen (siehe Sek I - Verordnung)
- allgemeine Hochschulreife (Abitur) in einer zwei- oder dreijährigen Oberstufenphase

2.2 Schulisches Umfeld

Die Gustav-Heinemann-Oberschule grenzt im Süden Tempelhofs an das Bundesland Brandenburg. Sie liegt am Rand eines Hochhausgebiets im Ortsteil Marienfelde und ist durch zwei Buslinien gut erreichbar. Durch die ruhige, grüne Lage und ihren Schuldorfcharakter bietet sie optimale Voraussetzungen für konzentrierte und erfolgreiche Lernprozesse (Geländeplan siehe Anhang II).

2.3 Struktur der Schülerschaft

An der Schule lernen derzeit rund 1.200 Schüler, die hauptsächlich aus Marienfelde und angrenzenden Ortsteilen, wie z. B. Lichterfelde, Lichtenrade oder Lankwitz, aber auch aus anderen Stadtbezirken kommen.

Es besteht regelmäßig eine hohe Nachfrage nach unseren Schulplätzen, die sich in der Klassenstufe 5 und 6 auf jeweils eine Klasse und in der Mittelstufe auf sieben Klassen pro Jahrgang verteilen. Im 11. Jahrgang gibt es derzeit vier Klassen. Mehr als 60 % der Schüler, die in die 7. Klasse aufgenommen werden, haben eine Gymnasialempfehlung. In der Regel erlangen über 70% unserer Schüler nach der 10. Klasse eine Zulassung für die gymnasiale Oberstufe. Ca. 6 % der Schülerschaft haben Deutsch nicht als Herkunftssprache. Von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind ca. 10 % der Eltern.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text lediglich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich stellvertretend auf Personen aller Geschlechter.

2.4 Struktur des pädagogischen Personals

An der Gustav-Heinemann-Oberschule sind im pädagogischen Bereich insgesamt 128 Personen tätig.

Der Altersdurchschnitt ist für die einzelnen Tätigkeitsbereiche unterschiedlich:

120 Lehrer (inkl. Referendare) Altersdurchschnitt: 45,5 Jahre

8 Sozialpädagogische Mitarbeiter Altersdurchschnitt: 51,5 Jahre

Die Anzahl der Lehrkräfte für einzelne Fächer gibt die folgende Tabelle wieder:

Fach	Lehrkräfte	Fach	Lehrkräfte	Fach	Lehrkräfte
Biologie	16	History	5	Politikwissenschaft	4
Chemie	9	ITG	11	Physik	15
DaZ	4	Informatik	4	Philosophie	5
Deutsch	27	Sonderpädagogik	3	Sport	14
Englisch	32	Japanisch	6	Theater	4
Englisch bilingual	11	Kunst	5	Wirtschaft-Arbeit-Technik	6
Ethik	18	Latein	6	Religion evang.	2
Französisch	9	Mathematik	21	Religion kath.	1
Geschichte	25	Musik	7		
Geografie	14	Politische Bildung	18		

2.5 Ausstattung der Schule

Eingebettet in dichtes Grün befinden sich auf dem Schulcampus sechs Pavillons, aufgeteilt in drei Jahrgangshäuser: Haus A (Oberstufe und Grundstufe), Haus B und C (Jahrgänge 7 bis 10) und drei Häuser mit Unterrichtsräumen für den Fachunterricht: Haus D (Wirtschaft-Arbeit-Technik) mit der Metall-, Holz- und Textilwerkstatt sowie der Lehrküche, Haus E (Naturwissenschaften) und Haus F (Kunst, Musik und Informatik). Haus A beherbergt im 1. Stock die Verwaltung. Zur Ausstattung der Schule gehören außerdem eine Cafeteria und ein Theaterzentrum. Die Sporthalle befindet sich ca. 5 Minuten entfernt, außerhalb des Schulgeländes.

Zur Gestaltung des außerunterrichtlichen Bereichs dienen eine Töpferwerkstatt, Tischtennis- und Billardräume, ein Schulgarten und ein Japanischer Garten. Die Unterrichtsräume sind komplett mit interaktiven Whiteboards und Internetzugang ausgestattet und ermöglichen so die digitale Nutzung von Unterrichtsinhalten. In fünf Fachräumen der Informatik (Haus F und Haus A) stehen Rechner für die Arbeit mit größeren Schülergruppen zur Verfügung. Ein Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Naturwissenschaften und den Räumen der Oberstufe ist mittlerweile vollständig erfolgt.

Auf dem ehemaligen Schulgelände am Tirschenreuther Ring wird momentan ein Schulneubau errichtet. Dieser soll 2024 fertiggestellt werden. Unser pädagogisches Konzept spiegelt sich auch in den neuen Räumlichkeiten wider.

2.6 Schulische Kooperationen

Die Gustav-Heinemann-Oberschule kooperiert mit zahlreichen Unternehmen, die regional, überregional und sogar weltweit erfolgreich agieren. Als Mehrwert für die Schule insbesondere auf dem Gebiet der Berufs- und Studienorientierung ergibt sich daraus, dass unsere Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zum Teil bevorzugt eingestellt werden, Zugriff auf exklusive Praktikumsplätze haben, durch Betriebserkundungen spannende Einblicke hinter die Kulissen erlangen, in Workshops oder anderen praxisorientierten Veranstaltungen von dem speziellen Wissen der Betriebe profitieren oder im Rahmen von Fahrten, Exkursionen und Projekten finanzielle Unterstützung erhalten können. Beispiele der konkreten Umsetzung dieser Kooperationen sind der langjährig bewährte Berufsparcours zur praktischen Erprobung der individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler und Anbahnung potentieller Praktikums- und Ausbildungsverhältnisse, Bewerbungstrainings mit erfahrenen Personalern, Expertengespräche zu vielfältigen Themenbereichen und die gemeinsame Umsetzung von Projekten u. a. im Rahmen des WAT-Unterrichts. Besonders intensive und langjährige Partnerschaften bestehen mit den Firmen Mercedes-Benz AG und Bär & Ollenroth KG. Zudem gibt es u. a. Kooperationen mit der DB Netz AG, dem UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e. V., LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V., der Jugendberufsagentur Berlin und der Louise-Schroeder Schule (Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung) sowie der Technischen Universität Berlin. Durch diese hochwertige Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern wird das Bildungs- und Beratungsangebot unserer Schule auf sinnvolle Weise erweitert und abgerundet.

2.7 Zusammenarbeit mit der Elternschaft

In der Gustav-Heinemann-Oberschule stehen den Eltern unterschiedliche Möglichkeiten offen, sich über das Schulleben zu informieren, daran teilzuhaben und es mitzugestalten.

Informationen von Seiten der Schule:

- direkt über die Klassen- und Fachlehrer
- über die 2 x jährlich stattfindenden Elternsprechtage
- auf der Webseite der Schule
- über das ca. 2 x jährlich erscheinende Intern (rückblickende Berichte über Schulereignisse)

Informationen von Seiten der Eltern:

- an den Elternabenden und über die Elternvertreter
- indirekt über die 3 x im Jahr tagende Gesamtelternvertretung (GEV)
- direkt in den monatlich stattfindenden Informationsrunden des Fördervereins und auf dessen Webseite

Die Teilhabe am Schulleben und die Möglichkeiten zum Austausch und informellen Gesprächen mit Lehrern, Sozialpädagogen und Eltern wird durch folgende Veranstaltungen ermöglicht:

- Kennenlerngrillfest
- Weihnachtsmarkt
- Sommerfest
- Bläserklassenfestivals zweimal jährlich im Gemeinschaftshaus Lichtenrade

Über die GEV können sich gewählte Elternvertreter für die Mitarbeit in folgenden Gremien wählen lassen:

- Schulkonferenz
- Gesamtkonferenz
- Fachkonferenzen
- Steuergruppe
- Bezirks- und Landeselternelternausschuss
- Gesamtschülervertretung

Über diese gesetzlich strukturierte Partizipation hinaus ergibt sich für alle interessierten Eltern die Mitarbeit und die Unterstützung des Fördervereins. Er hat sich das Ziel gesetzt, die Schule werbend nach außen zu vertreten, kritisch beratend zu begleiten und das Schulleben positiv mitzugestalten. Den Mitgliedern steht es offen die Aufgaben des Fördervereins wahrzunehmen und bei deren Formulierung und Gestaltung mitzuwirken.

Das sind:

- Förderung von Projekten, Wettbewerben und AGs
- Anschaffungen von Ausstattung, Geräten bzw. Instrumenten, die nicht aus dem Schulbudget finanziert werden können
- Unterstützung einzelner Schüler bei Klassenfahrten über den dem Förderverein angegliederten Workshop
- Gewährung von Zuschüssen an Schüleraustausch und Studienfahrten
- Angebot an Speisen und Getränken bei allen schulischen Festen und Veranstaltungen
- Angebot eines Kleidungsshops für den Erwerb von mit dem Schullogo beflockten Textilien
- Finanzierung eines von Schülern gestalteten Kalenders
- Unterstützung der Außendarstellung der Schule am Tag der offenen Tür und dem Japanischen Kirschblütenfest (Hanami)
- Kontakt zu außerschulischen Partnern wie das Q40-Quartiersmanagement und Unternehmen

Darüber hinaus können sich Eltern in folgenden temporär stattfindenden Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen einbringen bzw. folgendes Angebot für Erwachsene nutzen:

- Pausenhofgestaltung
- Mensaggestaltung
- Sommerfest AG
- Essens-Kommission
- Bläserklasse für Erwachsene

2.8 Besonderheiten der Schule

2.8.1 Japanisch-Profil ab Klasse 5

Die GHO nimmt berlinweit einzigartig als Schule besonderer pädagogischer Prägung jedes Jahr bereits im fünften Jahrgang eine Klasse auf, die Japanisch als zweite Fremdsprache erlernt. Die Schüler profitieren insbesondere in Bezug auf Hörverstehen und Sprechfähigkeit von dem frühen Spracherwerb. Die japanische Sprache eignet sich hervorragend, um sprachliche und interkulturelle Kompetenzen auszubilden. Das Erlernen japanischer Schriftzeichen und Satzstrukturen erweitert die kognitiven Fähigkeiten der Schüler. Die intensive Auseinandersetzung mit einem faszinierenden asiatischen Kulturkreis führt zu einem größeren Verständnis für die fremde, aber auch die eigene Kultur.

2.8.2 Fachgebundene Profilbildung

An unserer Schule können die Schüler das **Abitur sowohl nach 12 als auch nach 13 Jahren** ablegen. Auf Ersteres werden sie durch spezielle Fach- und Kursangebote bereits in der 10. Klasse vorbereitet. Darüber hinaus werden die Interessen und Begabungen der Schüler durch verschiedene Profile besonders gefördert:

Japanisch kann bereits in einer eigens dafür eingerichteten Klasse der 5. Jahrgangsstufe als 2. Fremdsprache gewählt werden (siehe 2.8.1), ebenso auch mit Beginn der 7. Klasse. Der Unterricht wird sowohl von japanischen als auch von deutschen Lehrkräften erteilt und durch praktische Sprachanwendung in Schüleraustauschen unterstützt.

Geeignete Schüler wählen das **bilinguale Profil**, das ab der 7. Klasse verstärkten Englischunterricht anbietet und mit einem besonderen Zertifikat nach bestandener Abiturprüfung endet. Die GHO ist zertifizierte Schule im bilingualen Model A, dem anspruchsvollsten bilingualen Schulmodell in Berlin. Neben dem regulären Englischunterricht, Geschichtsunterricht auf Englisch ab Klasse 9, Politikunterricht auf Englisch in Klasse 10 und einem verpflichtenden Landeskunde-/Literaturkurs, wird Englisch somit im 9. und 10. Jahrgang in acht Unterrichtsstunden als primäre Unterrichtssprache verwendet. Der Einsatz bilingualer Module erfolgt zusätzlich optional im Fach Chemie ab dem 2. Halbjahr in Klasse 7. Schüler der Englisch-Leistungskurse im bilingualen Profil der Oberstufe verpflichten sich auch Geschichte auf Englisch zu belegen und in die Abiturprüfungen einzubringen.

Die Schüler des **musikbetonten Zuges** (Bläserklasse) erlernen in jeweils drei Wochenstunden ein Instrument eines sinfonischen Bläserorchesters. Sie erhalten Unterricht von versierten Instrumentallehrern und wachsen in den Orchesterproben und auf Proben- und Konzertfahrten zu einer ganz besonderen, engen Klassengemeinschaft zusammen. In ihren Auftritten erleben sie die Freude an gemeinsamen Erfolgen und gestalten gleichzeitig aktiv unser Schulleben. Das seit 14 Jahren bewährte Konzept ist gleichermaßen für Kinder mit und ohne musikalische Vorerfahrungen gedacht. Nach drei bis vier Schuljahren erreichen die Schüler ein Niveau, das es ihnen ermöglicht, in unseren großen Ensembles – der Big Band und der Concert Band – mitzuspielen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, zwei Jahre lang den Wahlpflichtkurs Musik zu belegen und in der Oberstufe sein Wissen im Musik-Leistungskurs oder Grundkurs zu vertiefen.

Das **Profil Mathematik-Informatik** richtet sich in besonderer Weise an Lernende, die ihr in der Schule erworbenes Wissen auch rechnergestützt vertiefen wollen. Hierfür erhalten sie in den Klassenstufen 7 und 8 zwei zusätzliche Stunden Informatikunterricht, um sich Hintergrundwissen der Arbeitsweisen von Rechnern anzueignen und um mathematische Probleme mit Standardprogrammen zu bearbeiten. Der „normale“ Mathematikunterricht erfolgt auf der Grundlage eines erweiterten Rahmenlehrplans mit deutlich höherem Schwierigkeitsgrad und Verknüpfungen mit anderen Fächern sowie unter Berücksichtigung philosophischer und historischer Aspekte.

Für die drei Profile Englisch bilingual, Musik und Mathematik-Informatik führen wir vor Beginn der 7. Klasse Eignungstests durch. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Profilen erhalten Eltern und Schüler in der Informationsbroschüre „Abitur in Marienfelde“.

2.8.3 Differenzierungskonzept – Grundstruktur

Fachübergreifende Festlegungen:

1. Ab dem 2. Quartal der Klassenstufe 7 findet an der Gustav-Heinemann-Oberschule äußere Leistungsdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Englisch (1. Fremdsprache) und Mathematik auf der Grundlage der bis dahin erreichten Leistungen statt. Dies geschieht durch eine Aufteilung in G-(Grund-) und E-(Erweiterungs-)Kurse. Zusätzlich gibt es F-(Fortgeschrittenen)-Kurse bereits ab Klasse 7 in den Profilklassen für Englisch bilingual und Mathematik.
2. Ab dem 2. Halbjahr der 7. und zu Beginn der 8. Klasse erfolgt eine weitere äußere Leistungsdifferenzierung in den Fächern Chemie, Biologie und Physik. Dazu werden in der Regel G- und E-Kurse eingerichtet.
3. Zur Vorbereitung auf das Abitur werden weitere F-Kurse in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in den Hauptfächern eingerichtet. Schüler, die das Abitur nach 12 Jahren absolvieren wollen, werden in Klassenstufe 10 durchgängig in Deutsch, Mathematik und Englisch in F-Kursen unterrichtet.

4. Die Schulkonferenz hat nach Beschluss der Gesamtkonferenz eine fach- und jahrgangsübergreifende einheitliche Notentabelle für die Sekundarstufe I beschlossen (siehe Anhang III). Erläuterungen zu Auf- und Abstiegen bzw. Kurswechseln können ebenfalls dem Anhang (IV) entnommen werden.

2.8.4 Zusätzliche Bildungsangebote

Unser Leitbild setzen wir auch durch eine Vielzahl an zusätzlichen Bildungsangeboten um.

Altersgemäße Richtlinien zum eigenständigen und wissenschaftlichen Arbeiten erhalten unsere Schüler durch **Methodenworkshops von „Studenten machen Schule“**. In Klasse 5/6 unterstützen Studenten die Schüler beim **„Lernen lernen“** (z.B. Zeiteinteilung vornehmen, Struktur bei Hausaufgaben selbst schaffen, Zeitpunkt für die Erledigung der Hausaufgaben festlegen). Zudem findet eine **MSA-Vorbereitung** während des ersten Halbjahrs in Jahrgangsstufe 10 statt. Für alle Schüler bieten die Studenten **zweimal wöchentlich eine Lernunterstützung und Hausaufgabenhilfe in der Mensa** an.

Die Entfaltung der besonderen Begabungen der Lernenden geschieht zudem durch die Teilnahme an Wettbewerben. Im Bereich Mathematik sind das der **„Känguru-Wettbewerb“** in allen Klassenstufen und **„Mathe im Advent“** in den Jahrgängen 5 - 9, in Geografie der **Diercke-Wettbewerb** und im Deutschbereich der **Vorlesewettbewerb** in den Klassenstufen 5 - 10. In den Fremdsprachen finden regelmäßig **Wettbewerbe zur linguistischen Kompetenz** (z.B. „Big Challenge“) der Schüler statt. Auch im Bereich Gesellschaftswissenschaften nehmen ausgewählte Schülergruppen an Wettbewerben teil (z.B. **„Jugend debattiert“**). Der Fachbereich Sport nimmt, unterstützt von den zahlreichen AGs, regelmäßig erfolgreich im Basketball, Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Turnen, Volleyball und Skilanglauf bei Turnieren auf Bezirks- und Landesebene teil.

Mathematisch besonders begabte Schüler in der Mittelstufe können per **Drehtürmodell** an einem zusätzlichen Förderkurs teilnehmen, in der Oberstufe besteht die Gelegenheit, schon vor dem Abitur ein **Juniorstudium** zu absolvieren. Im 12. Jahrgang bieten wir **Ergänzungskurse in Physik** zu den Themen „Astronomie“ und „Relativitätstheorie“ an, in denen sich leistungsstarke Oberstufenschüler mit diesen Teilbereichen der Physik vertiefend auseinandersetzen. Im Rahmen eines speziellen Grundkurses werden die Schüler des bilingualen Zugs in der Oberstufe für die höchsten Kompetenzstufen der Cambridge Prüfungen (CAE, CPE) vorbereitet. Die Prüfungen werden extern abgelegt. Die **Cambridge Certificates** sind international anerkannte Sprachenzertifikate, die als zusätzliche Qualifikation in den unterschiedlichsten beruflichen Feldern von Vorteil sind.

Die Schüler zur Übernahme von Verantwortung zu bewegen, ist ein wichtiges Ziel der Schule. Einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Lebensretter“ lassen sich durch unseren Kooperationspartner Johanniter über mehrere Wochenenden zu zertifizierten **Schulsanitätern** ausbilden. Sie stehen während der Unterrichtszeiten, bei Schulfesten und bei ausgewählten Veranstaltungen gewissenhaft als ausgebildete Ersthelfer bereit.

Um die Schüler auf die Möglichkeiten eines komplexer werdenden Berufsangebots vorzubereiten, besteht an der GHO für Schüler und deren Eltern die Möglichkeit, sich durch das **Berufs- und Studienorientierungsteam** (BSO-Team) der GHO umfassend in Berufs- und Bildungsfragen beraten zu lassen. Dieses setzt sich aus Vertretern des WAT-Fachbereichs, der Jugendberufsagentur Tempelhof-Schöneberg und der Louise-Schroeder-Schule (OSZ Bürowirtschaft) zusammen. Eine breite Anzahl an praktischen Arbeitsgemeinschaften fördert die Berufsvorbereitung. In der 8. Jahrgangsstufe findet ein Berufsparcours statt, bei dem Unternehmen aus der Umgebung vielfältige Ausbildungsberufe an

praktischen Lernstationen in unserer Schule vorstellen. Für die Sekundarstufe II bieten wir einen **Ergänzungskurs „Beruf und Studium“** an.

2.8.5 Klassenfahrten & Austauschprogramme

Als Ergänzung der unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit in der Schule führen wir in den Klassenstufen 6, 8, 10 und 12 **Klassen- und Kursfahrten innerhalb Deutschlands oder in das europäische Ausland** durch. Dabei stehen neben dem sozialen Erlebnis zur Stärkung der Klassengemeinschaft zunehmend außerschulische Lernerfahrungen im Vordergrund der 5- bis 7-tägigen Fahrten. Auf den zahlreich in der Oberstufe angebotenen Kursfahrten liegt der Schwerpunkt dann insbesondere auf fachlichen Aspekten.

Um die Schüler in einer globalisierten Welt zu weltoffenen und selbstständigen Menschen zu erziehen, pflegt die GHO langjährige Partnerschaften mit Schulen in anderen Ländern. Durch die Unterbringung in Gastfamilien lassen sich neben der Partnerschule auch Land und Leute gemeinsam kennenlernen. Folgende **Schüleraustauschprogramme** vertiefen die Sprachbildung und das soziokulturelle Lernen unserer Schüler:

- Charenton/Paris und Pessac (Frankreich) - z.Zt. im Neuaufbau
- Posen (Polen)
- Rotterdam (Niederlande)
- Kalifornien, Los Angeles (USA) - z.Zt. im Neuaufbau
- Toyohashi und Keimei (Japan)

Unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten diese Austausche und andere Fahrten leider nicht angeboten werden und müssen teilweise neu etabliert werden. Mit unserer erfolgreichen Akkreditierung als **Erasmus+ Schule** im Frühjahr 2023 ergeben sich in diesem Bereich ausgezeichnete Möglichkeiten für Austausch und Fortbildung, die von der EU gefördert werden (siehe Entwicklungsvorhaben).

Die Fahrten der **Orchester und Schulbands** dienen dem gemeinsamen Proben und der optimalen Vorbereitung auf das Bläserklassenfestival bzw. die Weihnachtskonzerte. Auch für sportliche Aktivitäten der Schülerschaft werden an der Gustav-Heinemann-Oberschule alljährlich verschiedene Fahrten angeboten. Neben einem **Volleyball-Trainingslager** bilden insbesondere **Wintersportarten** einen Schwerpunkt. In St. Johann/Tirol (Österreich) besteht die Möglichkeit, die alpinen Sportarten Ski und Snowboard zu erlernen oder das eigene Können zu verbessern. Sehr erfolgreich sind jedes Jahr die Skilangläufer. Über das Jahr auf Rollski erlernte Fähigkeiten werden bei der Skilanglauffahrt nach Finsterau auf die Skier umgesetzt. Alljährlich freuen wir uns über den Landessieg und die Teilnahme am Bundesfinale.

2.8.6 Deutsch als Zweitsprache

An unserer Schule werden drei Willkommensklassen in Deutsch als Zweitsprache auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet und von einer Erzieherin begleitet. Die Schüler kommen zurzeit überwiegend aus der Ukraine, Syrien und Afghanistan. Sie erhalten auch Unterricht in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Englisch, Sport sowie Musik/Kunst und nehmen zusammen mit den anderen Schülern an den vielfältigen Arbeitsgemeinschaften teil. Ziel des Unterrichts ist die Vorbereitung auf die erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht. Im Schuljahr 2022/23 haben wir ein Konzept zur verbesserten Integration der Willkommensklassen erarbeitet, das nun erprobt wird.

3 Qualitätsanalyse schulischer Prozesse

Ziel der Unterrichtsarbeit mit unserer leistungsheterogenen Schülerschaft ist es, jeden Lernenden zum individuell bestmöglichen Schulabschluss zu führen. Die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten (VERA 8) und der Prüfungen im mittleren Schulabschluss waren in den vergangenen Jahren deutlich besser als der Berliner Durchschnitt. Die Abiturergebnisse lagen in der Regel bei 2,3 (berlinweit 2,4). Wir sehen diese Ergebnisse als Früchte unserer leistungsorientierten Unterrichtsarbeit, die wir aufrechterhalten und ausbauen wollen. Dies geschah beispielsweise durch die Teilnahme an der bundesweiten Exzellenzinitiative „Leistung macht Schule“ (LemaS, 2018-2023).

3.1 Unterrichtsentwicklung

Gute Unterrichtsqualität hat an unserer Schule höchste Priorität. Das Kollegium hat sich auf Standards für guten Unterricht geeinigt. Guter Unterricht (u.a. nach Hattie) sollte beinhalten, dass ...

- 1) ... sich die Lehrkraft als Initiator versteht, der seine Klasse führt und jeden einzelnen im Blick hat.
- 2) ... die Unterrichtszeit effizient genutzt wird.
- 3) ... der Schülerschaft das Stundenziel bekannt ist.
- 4) ... die Schülerschaft im Unterricht aktiviert wird.
- 5) ... die Ergebnisse der Unterrichtsstunde gesichert werden.
- 6) ... Methoden und Medien adressatengerecht eingesetzt werden.

Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung der Lehrkraft, Lerninhalte anschaulich zu vermitteln und Lernprozesse effizient zu gestalten. Eine authentisch motivierende Vermittlung von Fachwissen und -methoden ist die Grundlage für einen zunehmend selbstgesteuerten Lernprozess der Schüler. Daher ist uns die professionelle und individuelle Entwicklung unserer Lehrkräfte ein zentrales Anliegen.

3.1.1 Methoden zur Analyse von Unterricht

Damit die oben genannten Standards erreicht werden können, bedarf es einer "Pädagogik der ständigen Selbstreflexion" (Hattie, J. (2011): "Visible Learning for Teachers"). Jede Lehrkraft entwickelt die Bereitschaft, ihren Unterricht zu analysieren und mit dem Ergebnis der Analyse eventuell Veränderungen einzuleiten. Damit die Unterrichtsanalyse als eine Rückmeldung verstanden wird, die die eigene Unterrichtsqualität verbessert, können die zwei folgenden Maßnahmen unterstützend wirken:

1. Die Eigenevaluation: Diese wird sowohl von der Lehrkraft als auch von der unterrichteten Schülerschaft über das Institut für Schulqualität (ISQ) durchgeführt. In dieser Evaluation kann die Lehrkraft die Übereinstimmungen und Unterschiede in der Wahrnehmung des durchgeführten Unterrichts abgleichen. Dabei geht es sowohl um Schwächen als auch um Stärken des Unterrichtshandelns. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern wird die Selbstwahrnehmung der Lehrkraft zum eigenen Unterricht präziser, die damit erreichte Selbsterkenntnis führt zu Veränderungen im Unterrichtshandeln.

2. Die Teamhospitation: Diese beinhaltet kollegiale Unterrichtsbesuche und deren Auswertungsgespräche anhand vorher gemeinsam festgelegter Beobachtungsaspekte. Die gegenseitige Unterrichtshospitation dient dem kollegialen Austausch auf Augenhöhe. Dazu wählen Lehrkräfte Kollegen aus und laden sie in den eigenen Unterricht ein. Hospitationen erfolgen gegenwärtig nur vereinzelt durch individuelle Verabredungen. Die Teamhospitation soll mittelfristig als Bestandteil einer fest etablierten Feedback-Kultur an der GHO ausgebaut werden (siehe Entwicklungsvorhaben).

3.1.2 Schulinternes Curriculum

Das schulinterne Curriculum (SchiC) entstand unter intensiver Beteiligung des gesamten Kollegiums. Die Curricula sind digital für alle Lehrkräfte zugänglich, eine regelmäßige Überarbeitung erfolgt durch die Fachbereiche. Um zu verhindern, dass die Kompetenzorientierung des Rahmenlehrplans nicht zu einer inhaltlichen Beliebigkeit im Unterrichtshandeln führt, sind die Fachinhalte dem Curriculum in vielen Fachbereichen bewusst vorangestellt. Für eine erhöhte Transparenz und Verbindlichkeit ist eine Aufbereitung des SchiC in Form eines übersichtlichen Themen- und Kompetenzkatalogs für Eltern und Lernende auf der Schulwebseite erfolgt.

3.1.3 Differenzierung

Die äußere Leistungsdifferenzierung in den Hauptfächern (Deutsch, Englisch, Mathematik) ab Klasse 7 und den Naturwissenschaften ab Klasse 8 ermöglicht uns eine passgenaue und zeiteffiziente Unterrichtsvorbereitung auf zwei bis drei unterschiedlichen Leistungsniveaus. Daher sind bei uns Formen des individualisierten Lernens (innere Differenzierung) nicht in dem Umfang wie an anderen Schulen erforderlich. Komplexere, offene Aufgabenstellungen und selbstständigere Arbeitsformen werden vermehrt in leistungsstärkeren Kursen eingesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung durch die Auswahl abwechslungsreicher Unterrichtsmethoden, die unterschiedliche Lerntypen ansprechen. Auch die Möglichkeit, das Abitur an der Gustav-Heinemann-Oberschule nach 12 oder 13 Schuljahren ablegen zu können, wird den unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schüler gerecht.

3.1.4 Eigenverantwortliches Lernen

Erfolgreiches eigenverantwortliches Lernen setzt eine hohe intrinsische Motivation und fachspezifisches Orientierungswissen voraus. Wir arbeiten beständig daran, die Voraussetzungen für zunehmend selbstgesteuerte Lernprozesse bei unseren Lernenden zu schaffen. Eigenständige Recherche und Vorbereitung von (Gruppen-)Präsentationen werden von uns ab der fünften Klasse angebahnt und eingefordert. Insbesondere der WAT-Unterricht ermöglicht die zunehmend selbstständige Planung und Herstellung von Werkprodukten. Der Fachbereich Biologie hat im 8. Jahrgang Stationenlernen im Rahmen eines zweitägigen Projekttag fest etabliert. Die Einrichtung von jährlichen fachübergreifenden Projekttagen wurde nach einer Evaluation 2019 mit großer Mehrheit der Schulgemeinschaft festgelegt und verstärkt unsere Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich. Ein digitales Anmeldeverfahren verbessert seit 2023 die individuellen Wahlmöglichkeiten.

3.1.5 Inklusion

Schüler mit Förderbedarf erhalten bei uns individuell ausgerichtete Förderung: Einzelförderstunden, temporäre Lerngruppen, innere Differenzierung bei zieldifferentem Lernen, kollegiale Fallbesprechung, Schulhilfekonferenzen und Pädagogische Konferenzen. Der Weg zu einer inklusiven Schulkultur ist für uns von individuellen Erfolgsgeschichten, aber auch Grenzen emotionaler und zeitlicher Belastbarkeit geprägt. Grundanliegen der GHO ist eine möglichst reibungslose Einbindung von Kindern mit Förderstatus in den Schulalltag. Die Abstimmung von sonderpädagogischen Fachkräften, eigens eingerichteten Jahrgangsverantwortlichen für Inklusion und den Klassenleitungen bei der Erstellung individueller Förderpläne und deren Umsetzung ist dabei weitgehend etabliert. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit unterschiedlichen Förderansätzen ist ein schulinternes Inklusionskonzept erstellt worden, das

Lehrkräften und Klassenleitungen Orientierung bietet. Dies wurde mit Möglichkeiten zum Teamteaching im 7. und 8. Jahrgang seit dem Schuljahr 21/22 entscheidend verbessert.

3.1.6 Sprachbildung

Sprachliche Kompetenzen bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit in allen Fächern. Unsere Lehrkräfte fungieren als sprachliches Vorbild und fördern gezielt Bildungssprache im Unterricht. Wir beobachten seit geraumer Zeit berlinweit nach der Grundschule einen teils gravierend steigenden Förderbedarf in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören. Die Entwicklung der Sprachbildung war daher Gegenstand der internen Evaluation und wird in ein fachübergreifendes Sprachbildungskonzept münden (siehe auch 4.2).

3.1.7 Medienbildung

Digitale Medien werden von uns in allen Fächern regelmäßig als Unterrichts- und Informationsbeschaffungsmittel eingesetzt. Gleichzeitig halten wir eine Auseinandersetzung mit analogen Medien und die Erstellung handschriftlicher Texte weiterhin für essentiell, um eine ausgewogene Lernentwicklung zu gewährleisten. 2019 wurde ein verbindliches Medienkonzept ausgearbeitet, um die Umsetzung des fächerübergreifenden Curriculums der Medienbildung zu fördern. Das Konzept wurde durch umfassende Richtlinien zur digitalen Kommunikation und der Durchführung von Videounterricht während der Pandemie ergänzt. Mittel- und langfristig planen wir mit Blick auf die Digitalisierungsstrategie für Berliner Schulen die Einführung mobiler Endgeräte im Unterricht aller Klassenstufen (siehe Entwicklungsvorhaben).

3.2 Organisationsentwicklung

3.2.1 Steuergruppe

Bestehend aus Vertretern der Schulleitung, Lehrerschaft, des Sozialpädagogischen Dienstes sowie der Eltern- und Schülerschaft fungiert die Steuergruppe als Lotse, der Veränderungen anstößt und begleitet, um guten Unterricht in einer wertschätzenden Schulgemeinschaft zu schaffen. Der Qualitätsbeauftragte koordiniert in Abstimmung mit der Schulleitung und der Steuergruppe die Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten und entsprechenden Evaluationsvorhaben. Die Ausarbeitung spezieller Entwicklungsvorhaben erfolgt durch die Einrichtung kleinerer Arbeitsgruppen. Die Schulentwicklungsarbeit ist in Form von Projektkarten (siehe 4.1) für die Schulgemeinschaft transparent nachvollziehbar. Für die Mitarbeit an (neuen) Arbeitsgruppen werden interessierte Kolleginnen und Kollegen gewonnen.

3.2.2 Schulinterne Kommunikation

Die Größe und Weitläufigkeit unserer Schule bedingt die tägliche Herausforderung einer effizienten Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft. Es existieren etablierte Verfahren, den Schulalltag relativ reibungslos zu gestalten. Dennoch sehen wir in diesem Bereich kontinuierlichen Optimierungsbedarf, der in einer Arbeitsgruppe seit 2019 bearbeitet wurde. Ergebnisse der Arbeitsgruppe in Form von (digitalen) Kommunikationsrichtlinien und eines Organigramms zu internen Ansprechpartnern wurden dem Kollegium an zentraler Stelle zugänglich gemacht (siehe Entwicklungsvorhaben). Seit dem Schuljahr 2020/21 führen

wir zudem unsere Klassenbücher digital über WebUntis und haben dort auch die Möglichkeit über Messenger-Gruppen mit der gesamten Schülerschaft in Kontakt zu treten. Diese Veränderungen ermöglichen uns einen transparenteren Umgang mit Fehlzeiten und einen direkteren Austausch von Informationen und Unterrichtsmaterialien. Auch Elternsprechtage organisieren wir auf Wunsch des Kollegiums zukünftig digital.

3.3 Personalentwicklung

Fortbildungen für das gesamte Kollegium finden mindestens einmal jährlich statt und orientieren sich an den aktuellen Prozessen der Schulentwicklung. Darüber hinaus werden in den Fachbereichen verstärkt Fortbildungen zur Umsetzung des Rahmenlehrplans und der Medienbildung vorgestellt.

Neuen Lehrkräften an unserer Schule bietet ein „Willkommenspaket“ mit Informationen zu Schulorganisation und Schulalltag Orientierung. Alle unsere Referendare und Studenten im Praxissemester werden zudem individuell durch die Schulleitung eingeführt und begleitend durch Fachlehrkräfte betreut.

Für eine optimale Betreuung und einen hohen Ausbildungsstandard der Lehramtsanwärter müssen jedes Halbjahr die stundenplantechnischen Voraussetzungen (d.h. Möglichkeiten für Hospitationen und Besprechungen) geschaffen werden. Bestmögliche Lösungen werden in enger Abstimmung zwischen dem Planbau und den betreuenden Lehrkräften angestrebt.

Es gelingt uns, neue geeignete, qualifizierte und motivierte Lehrkräfte über die Zusammenarbeit mit Studierenden im Rahmen eines Praktikums, einer Anstellung im Rahmen der Personalkostenbudgetierung zunächst als Vertretungslehrkraft und über die Ausbildung von (zumeist direkt angeforderten) Referendaren (teilweise auch berufsbegleitend) zu finden. Die persönliche Anbindung an die Gustav-Heinemann-Oberschule im Verlauf dieses Prozesses und das sehr gute Schulklima führen dazu, dass auch von Seiten der neuen Lehrkräfte eine Festanstellung an der GHO angestrebt wird. Die Neueinstellungen der letzten Jahre haben insgesamt zu einer deutlichen Verjüngung des Kollegiums geführt.

3.4 Erziehung und Schulleben

3.4.1 Zufriedenheit der Schüler

Die Zufriedenheit der Schüler resultiert aus der Anerkennung ihrer Individualität sowie Förderung ihrer Stärken im Unterricht. Persönlichen Interessen wird in einem breiten Angebot von Arbeitsgemeinschaften nachgegangen. Das schulische Klima wird wesentlich durch die Sozialpädagogen mitgeprägt, die aktiv in allen Jahrgängen eng mit den Schülern arbeiten und in ihren Räumen für Vertrauen und Geborgenheit sorgen. Über 75% unserer Schülerschaft gehen laut einer aktuellen Umfrage (eher) gerne in unsere Schule.

3.4.2 Soziales Klima

Das soziale Klima ist von gegenseitigem Respekt aller am Schulalltag Beteiligten gekennzeichnet. Die im Leitbild genannte Werteorientierung sorgt für ein verbindliches Regelwerk, welches durch seine Einhaltung Sicherheit und den fairen Umgang miteinander gewährleistet. Ein höflicher Umgangston ist für alle selbstverständlich.

3.4.3 Erziehungskonzept

Ein Hauptanliegen unserer Schule ist die Erziehung zu mündigen, selbstbewussten und kritisch reflektierenden Bürgern dieses Landes. Somit ist es selbstverständlich, dass unsere Schüler durch die Mitarbeit in den schulischen Gremien und Arbeitsfeldern aktiv ihre Beteiligung und ihr aktuelles Zeitwissen einbringen, um unsere Schule zu gestalten und sich selbst realitätsnah fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehört auch die Förderung der individuellen Stärken unserer Schüler innerhalb und außerhalb des Unterrichts. Grundlage dafür ist die enge Zusammenarbeit aller am schulischen Alltag Beteiligten, vor allem die Kommunikation der Kollegen in den Jahrgangsteams mit den jeweiligen Jahrgangslleitern, Sozialpädagogen und der Schulleitung sowie mit Schülern und Eltern. An verbindlichen Absprachen sowie deren Implementierung und Einhaltung wird kontinuierlich gemeinsam im Unterricht, in Klassenleiterstunden und Gremien gearbeitet. Unser Beharren auf einem werteorientierten Umgang und schnellen Konsequenzen bei Fehlverhalten geben vielen Jugendlichen eine hilfreiche Orientierung.

3.4.4 Betreuungsmaßnahmen

Die Lehrer unserer Schule arbeiten Hand in Hand mit den Sozialpädagogen zusammen, um unsere Schüler in der Konfliktlösung zu schulen, zu begleiten, zu beraten und Hilfestellungen aufzuzeigen. Der sozialpädagogische Arbeitsbereich ist ein wichtiger Teil unserer Schulkultur. Er bietet die Möglichkeit, in Ruhe und vom Unterrichtsbetrieb entkoppelt Konflikte und Probleme zu erkennen, zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten anzubieten. In den weitläufigen Räumen werden vielseitige Aktivitäten (z.B. Tischtennis, Brettspiele) angeboten, welche die Ganztagsbetreuung ermöglichen und unterstützen.

3.4.5 Gewaltprophylaxe

Die zügige Kommunikation zwischen Lehrern, Sozialpädagogen, Schülern, Eltern und der Schulleitung ist ein bewährtes Instrumentarium, um Konflikte zu lösen und Gewalt vorzubeugen. Sozial- und sonderpädagogisches Personal sind als Mediatoren ausgebildet. Zusätzlich vermitteln Workshops, Besuche der Präventionsbeauftragten der Polizei und Schulklassengespräche mit Experten ab der 7. Klasse Konfliktlösungsstrategien und betreiben Gewaltprophylaxe. Regelverstöße werden konsequent verfolgt und geahndet.

3.4.6 Drogenprophylaxe und Sexualaufklärung

Unsere Jugendlichen wachsen in einer medial geprägten Welt auf, die Drogen verharmlosen und sexuelle Enthemmung befördern kann. Über die Thematisierung innerhalb des Ethik- und Biologieunterrichts hinaus wollen wir noch stärker mit externen Partnern kooperieren, die ab der 7. Klasse regelmäßig Aufklärung über die Folgen unreflektierter Verhaltensweisen in diesen Bereichen leisten.

Zur besseren Strukturierung der Präventionsarbeit bietet unser Präventionskonzept Orientierung (siehe Anhang V).

3.4.7 Kinder- und Jugendschutz

In diesem Bereich arbeiten das sozialpädagogische Team, die Beratungslehrerinnen der Schulpsychologie und Vertrauenslehrkräfte zusammen. Der sozialpädagogische Dienst ist ganztägig und die Schulpsychologie

zu bestimmten Sprechstunden für die Schülerschaft ansprechbar. Auf Einzelfallbasis entscheiden die ins Vertrauen gezogenen Mitarbeiter, ob Kontakt mit dem SIBUZ bzw. dem Jugendamt aufgenommen werden muss. Wir sehen die Notwendigkeit, die begrenzten schulischen Ressourcen durch Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Kinderschutz“ in Berlin zu ergänzen. Eine Übersicht aktueller Richtlinien findet sich im Anhang VI.

3.4.8 Grundsätze der Demokratiebildung

Die GHO bietet eine große Vielfalt demokratischer Bildungsmöglichkeiten: Innerhalb von Klassen(rats-)stunden moderieren Schüler selbständig Anliegen ihrer Klassengemeinschaft. Wir ermutigen die Beteiligung an GSV und Schülersprecherwahlen.

Über den Rahmen des Politikunterrichts hinaus führen Lehrkräfte in der Oberstufe und an Projekttagen regelmäßig komplexere Planspiele durch. Die U18-Wahlen sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Schullebens. Schulklassengespräche ermöglichen die unmittelbare Auseinandersetzung mit prominenten Persönlichkeiten und Zeitzeugen.

Im Rahmen des Politikunterrichts und unserer Politik-AG besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend debattiert“. Ausstellungen aus den Fachbereichen fördern die Generierung von authentischen Meinungsbeiträgen aus der Schülerschaft. Weitere AGs wie „GHO for future“ setzen Impulse für nachhaltiges Engagement.

3.4.9 Mobilitätskonzept

Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung findet an der GHO anlassbezogen statt. Im Zusammenhang mit Wandertagen trainieren wir grundlegende Verhaltensregeln im Verkehr und fördern zunehmend selbständige Orientierung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Berliner Großstadt. Der Umgang mit Karten wird explizit im Geografieunterricht der siebten Klasse eingeübt. Einen Schwerpunkt auf umweltbewusste Fortbewegung legen wir im Unterricht der 9. Klasse und in der Projektwoche des Jahrgangs. Eine kürzliche Umfrage ergab, dass über 85 % der Schulgemeinschaft ohne Auto zur Schule kommen, davon mehr als die Hälfte mit der BVG und die andere Hälfte zu Fuß und mit dem Fahrrad. Verkehrstechnischen Problemen begegnen wir somit wenig und sind zufrieden mit der umweltbewussten Fortbewegung unserer Schülerschaft. Nach dem Umzug der Schule muss das Mobilitätskonzept aufgrund der neuen Parkplatzsituation und der angrenzenden Grundschule ggf. erweitert werden.

3.4.10 Schulische Veranstaltungen

Wichtiger Bestandteil unserer Schulkultur ist die Anerkennung und Wertschätzung der Fähigkeiten und Produkte unserer Schüler. Hierzu dienen die vielfältigen schulischen Veranstaltungen. Öffentliche **Theatervorstellungen** und das zweimal jährlich stattfindende **Bläserklassenfestival**, das sich über mehrere Abende erstreckt, geben den Schülern die Möglichkeit, ihre erworbenen Fähigkeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ebenso zeigt der Fachbereich **Kunst** in Ausstellungen sein Schaffen und lässt ausgewählte Bilder jedes Jahr in einem Kunstkalender veröffentlichen. Eines der sportlichen Highlights ist die jährlich im Herbst stattfindende **Heinemann-Meile**, ein Lauf für die ganze Schulgemeinschaft über ca. 4 km im Umkreis der Schule.

Auf der großzügig bemessenen Innenfläche der Schule mit ihrer Gartenanlage werden alljährlich **Sommerfest und Weihnachtsmarkt** gefeiert. Dort stellen Schüler ihre Aktivitäten bzw. ihre Erzeugnisse einem breiten Publikum vor und laden zum Kauf ein. Förderverein und Workshop bieten diverse Produkte sowie Getränke und Speisen an und tragen wesentlich zum Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft bei. Während die Modellbahn-AG im Theaterzentrum ihre große Eisenbahnanlage präsentiert, gestalten der Chor, Bläserklassen sowie die Orchester ein vielfältiges Bühnenprogramm.

Am Anfang des Schuljahres organisiert die Schule gemeinsam mit dem Förderverein ein **Grillfest** für Schüler, deren Eltern, Lehrkräfte und Sozialpädagogen des neuen 5. und 7. Jahrgangs, um sich in zwangloser Atmosphäre kennen zu lernen. Am **Tag der offenen Tür** (zumeist im Dezember/Januar) informiert die Schulleitung zum Übergang von der Grundschule zur Oberschule, die Fachbereiche stellen sich mit besonderen Projekten und Darbietungen vor, Schüler bieten individuelle Rundgänge an, und Elternvertretungen sowie Förderverein stehen für Gespräche zur Verfügung. Zum Ende des Schuljahrs organisieren viele Klassen **Abschlussfeste** für ihre Gruppe. Auch diese dienen der Stärkung der Schulgemeinschaft.

Anlässlich des unter Mathematikern traditionell gefeierten **π -Days** (bei uns: „Pi-Day“) am 14.03. bereiten Schüler der Mathematik Profil- und Leistungskurse jedes Jahr Mathematik-Stationen rund um die Kreiszahl Pi vor und laden Lernende der Jahrgänge 5 und 7 ein, diesen Tag gemeinsam zu feiern und Mathematik (be)greifbar zu machen. So lernen jüngere von und mit älteren Schülern.

Regelmäßig finden **Schulklassengespräche** mit Prominenten, Politikern, Schauspielern und Verantwortungsträgern statt, die von Klassen und Kursen sowie auch der Politik-AG vorbereitet und moderiert werden.

3.4.11 Arbeitsgemeinschaften

Die jedes Schuljahr stattfindenden zumeist über 40 Arbeitsgemeinschaften stellen in ihrem Umfang und ihrer Vielfalt den wesentlichen Bestandteil unseres Ganztagsangebots dar (siehe Anhang VII). Im Zusammenhang mit dem Umzug in das neue Schulgebäude werden wir an der Struktur unseres Betreuungskonzepts arbeiten (siehe Projektkarte „Ganztag“, unter 4.2).

3.4.12 Schulzeitung

Mehrfach jährlich erscheint die Schulzeitung "INTERN", in der Mitglieder der Schulgemeinschaft über besondere Schulveranstaltungen, Reisen, Besucher und ihre Eindrücke berichten. Auch über besondere Leistungen wird informiert. Somit partizipieren Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Sozialpädagogischer Dienst auch von den vielfältigen Schulaktivitäten, an denen sie nicht direkt teilgenommen haben, oder lesen die Darstellung über ein Schulevent aus einer anderen Perspektive.

4 Entwicklungsvorhaben

Aus der obigen Qualitätsanalyse und den Hinweisen der letzten Schulinspektion ergeben sich folgende aktuelle und zukünftige Entwicklungsvorhaben.

Aktuell:

Entwicklungsbereich	Arbeitsgruppe	Ansprechpartner	Zeitraum
Unterricht	Schulinternes Curriculum (SchiC)	Hr. F. Fischer	ab 2020
Unterricht & Schulleben	Projekttag	Fr. Netthöfel & Fr. Böttcher	2023 - 2024
Schulleben	Sommerfest	Hr. Schmidt, Fr. Dittrich & Fr. Peterk	2024
Unterricht & Organisation	Digitalisierung (Einführung von Tablets)	Hr. Schmidt (SL), Hr. Merten (DK), Hr. Gulder (IT), Hr. Fritz (TK)	ab Schuljahr 22/23
Unterricht & Schulleben	DaZ	Hr. Krienke	ab 2022/23
Unterricht & Schulleben	Erasmus+	Hr. F. Fischer	ab 2023
Schulleben	AG Jubiläum 50 Jahre GHO	Hr. Hintze & Fr. Gorgas	ab 2023

Geplant:

Entwicklungsbereich	Arbeitsgruppe	Ansprechpartner	Zeitraum
Unterricht	Sprachbildung	Hr. Wahrlich	2023/24
Unterricht & Personal	Teamhospitation		2024
Schulleben	Ganztage	Hr. Schmidt (SL)	mit Umzug in das neue Schulgebäude

Im Bereich der **Personalentwicklung** werden regelmäßig Fortbildungen angeboten, die sich an den aktuellen Entwicklungsvorhaben orientieren. Beschreibungen und Ziele einzelner Vorhaben bzw. Arbeitsgruppen können den folgenden Projektkarten entnommen werden.

4.1 Aktuelle Arbeitsgruppen

Verbesserte Medienkompetenz durch Einsatz mobiler Endgeräte (Unterrichts- und Organisationsentwicklung)	
Arbeitsgruppe:	Medienbildung und Digitalisierung
Koordination:	Herr Schmidt (Schulleitung), Herr Merten (Didaktische Koordination), Herr Fritz (Technische Koordination), Herr Gulder (IT)
Zeitraum:	bis 2026
Beschreibung:	Koordination der Einführung der Arbeit mit mobilen Endgeräten in allen Klassenstufen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - reibungslose Abstimmung zwischen didaktischer und technischer Koordination bei der schrittweisen Einführung - effizienter und funktionaler Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht - fließender Wechsel von analogen und digitalen Unterrichtsformen - konkrete Zeit- und Maßnahmen-Planung einsehbar unter public/Unterricht/Medienbildung & Digitalisierung

Fortschreibung des schulinternen Curriculums (Unterrichtsentwicklung)	
Arbeitsgruppe:	SchiC
Ansprechpartner	Herr F. Fischer
Zeitraum:	fortlaufend
Beschreibung:	Fortlaufende Aktualisierung des 2018 erarbeiteten schulinternen Curriculums aller Fächer für die Schulgemeinschaft, Erarbeitung von Verfahren zur verbindlichen Umsetzung
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - verbindliche Umsetzung des SchiC in allen Fachbereichen - Qualitätssicherung durch regelmäßige Fortschreibung & Überarbeitung

Verbesserte Integration der Willkommensklassen in die Schulgemeinschaft (Schulleben, Organisation & Unterricht)	
Arbeitsgruppe:	DaZ
Ansprechpartner	Herr Krienke
Zeitraum:	ab Schuljahr 22/23
Beschreibung:	Feststellung von Stärken und Schwächen der aktuellen Arbeit mit den Willkommensklassen, Aufbau lernförderlicher Strukturen der Zusammenarbeit mit dem Fachkollegium und einer fest etablierten Teilhabe am Schulleben
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - transparente Kriterien zur Übernahme von DaZ-Schülern in den Regelunterricht - feste Regelung zur Anzahl der angestrebten Übernahmen - Einrichtung von Hospitationsmöglichkeiten im Regelunterricht - Verbesserung der Sichtbarkeit der DaZ-Klassen im Schulleben - Einrichtung von Tandempartnerschaften mit GHO-Schülern

Erasmus + (Schulleben, Unterrichts- und Personalentwicklung)	
Arbeitsgruppe:	Erasmus +
Ansprechpartner	Herr F. Fischer
Zeitraum:	Ab Schuljahr 22/23 bis 26/27 (Ende Förderzeitraum)
Beschreibung:	Koordination der Fördermittel des ErasmusPlus-Programms der EU zur Internationalisierung von Schulleben und Unterricht
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Schüleraustausch mit Partnerschulen in Europa (z.B. Frankreich, Polen, Italien) durchführen - professionelle Personalentwicklung durch Fortbildungen in Europa stärken - Schulentwicklungsschwerpunkte der GHO finanziell und organisatorisch unterstützen

4.2 Zukünftige Entwicklungsvorhaben

Verbesserte Sprachkompetenz durch schulinternes Sprachbildungskonzept (Unterrichtsentwicklung)	
Arbeitsgruppe:	Sprachbildung
Zeitraum:	2023/24
Beschreibung:	Erarbeitung eines verbindlichen Sprachbildungskonzepts für die GHO mit fächerübergreifenden Maßnahmen zur systematischen Förderung von sprachlichen Fähigkeiten
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der spezifischen Anliegen der GHO im Bereich der Sprachbildung - transparenter Überblick über die Vermittlung aller Kernkompetenzen (siehe RLP, Teil B) innerhalb der Sek I - Festlegung konkreter fächerübergreifender Maßnahmen zur systematischen Vermittlung von Sprachkompetenz (u.a. Lesestrategien) - Einrichtung von Materialsammlungen zur gezielten Förderung von Bildungssprache (z.B. auch für Vertretungsstunden) - Überblick über bewährte Möglichkeiten der Förderung bei Schüler/-innen mit erheblichem Förderbedarf

Konstruktive Feedback-Kultur durch Teamhospitationen (Unterrichts- und Personalentwicklung)	
Arbeitsgruppe:	Teamhospitation
Zeitraum:	2024
Beschreibung:	Einrichtung von Teamhospitationen als Mittel zur eigenen Unterrichtsentwicklung. Interessierte Kolleginnen und Kollegen bilden Hospitationsteams und werten ihren Unterricht anhand vorher festgelegter Beobachtungsschwerpunkte gegenseitig aus.
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Unterrichtsqualität - erhöhte Motivation durch produktiven kollegialen Austausch - Weiterentwicklung der Lehrkompetenzen - reibungslose Einrichtung von Hospitationsstunden in Abstimmung mit dem Planbau

Verbesserte Lernatmosphäre durch ganztägiges Lernen (Unterrichts- und Organisationsentwicklung, Schulleben)	
Arbeitsgruppe:	Ganzttag
Zeitraum:	mit dem Umzug in den Schulneubau (2024)
Beschreibung:	Entwicklung einer schlüssigen Konzeption der Förderung und Betreuung im Ganzttag auf Grundlage des 2017 verabschiedeten Stundenplans und Entwicklung von Werbemaßnahmen für die schulischen Arbeitsgemeinschaften
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - wertschätzende Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztags in die Entwicklung einer von allen an der Schule getragenen Konzeption - Prüfung der Pausenzeiten und des Mittagsbands - Stärkung der außerunterrichtlichen Bildungsangebote (AGs) - Entwicklung adressatengerechter Betreuungs- und Bildungsangebote - langfristige Kooperation mit außerschulischen Partnern für das Ganztagsangebot - Konzept für produktive Nutzung von SAS- und Vertretungs-Stunden

5 Interne Evaluation

Seit der Verabschiedung des Schulprogramms 2019 haben wir diverse Evaluationen und Umfragen durchgeführt (siehe Anhang VIII).

Unser Fahrtenkonzept wurde mit Blick auf schulgesetzliche Änderungen angepasst. Die Schulbroschüre „Abitur in Marienfelde“ haben wir inhaltlich komplett überarbeitet und mit zeitgemäßem Design neu herausgegeben.

Ergebnisse der letzten Evaluation zu Schulklima und Medienbildung sind unter <https://gho.berlin/evaluation/> öffentlich einsehbar.

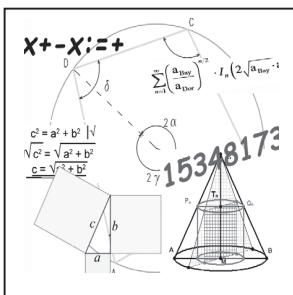
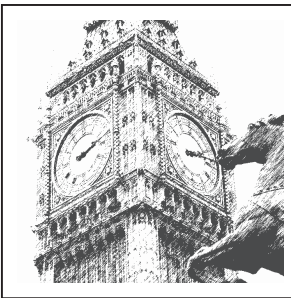
6 Anhang

- I Info-Flyer**
- II Geländeplan**
- III Notentabelle**
- IV Differenzierungskonzept - Erläuterungen**
- V Präventionskonzept**
- VI Kinder- und Jugendschutzkonzept**
- VII AG-Übersicht**
- VIII Übersicht zu Evaluationen und Umfragen**

GHO

Gustav-Heinemann-Oberschule

日本



gemeinsam – vielfältig – leistungsstark

12 gute Gründe für die Gustav-Heinemann-Oberschule

1. effektive Vorbereitung auf Beruf und Studium
2. Abitur nach 12 oder 13 Jahren
3. Beginn ab der 5. oder 7. Klasse
4. Profile in Japanisch, Englisch (bilingual), Musik (Bläserklasse), Mathematik-Informatik
5. leistungsdifferenzierter Unterricht ab 7. Klasse
6. vielfältiges Kursangebot in der Oberstufe
7. großzügiges Campusgelände
8. Umsetzung der Sekundärtugenden wie Zuverlässigkeit, Disziplin, Fleiß, Höflichkeit, Ordnung und Sauberkeit
9. sozialpädagogische Betreuung ab 5. Klasse
10. Ganztagsangebote durch zahlreiche Arbeitsgemeinschaften
11. regelmäßige Klassen- und Kursfahrten
12. internationale Schulpartnerschaften mit Japan, USA, England, Polen, Frankreich und Niederlande

Getragen durch:

leistungsorientierte Schülerschaft,

engagiertes Kollegium,

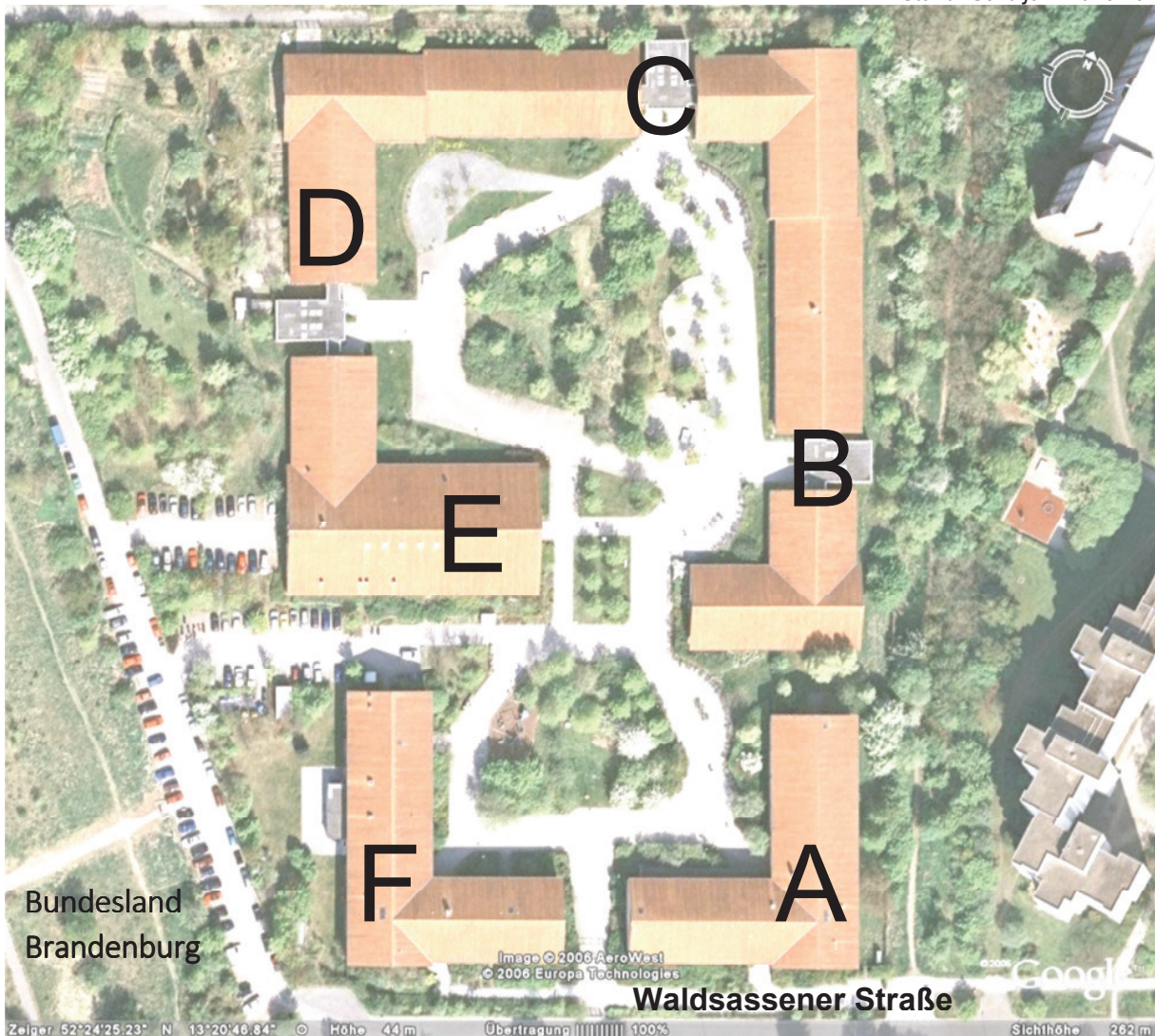
aktiven Förderverein

Lageplan

Waldsassener Str. 62 - 12279 BERLIN - Telefon 030 / 90277-41 32 - Telefax 030 / 90277-41 33
e-mail: sekretariat@ghoberlin.de - www.ghoberlin.de

- Haus A:** 5. / 6. Klasse (Japanisch) / Gymnasiale Oberstufe / Verwaltung / Theaterzentrum
- Haus B:** Gesellschaftskunde (Geschichte / Erdkunde / Politische Weltkunde)
Fremdsprachen (Englisch / Französisch / Latein / Japanisch)
- Haus C:** Mathematik
Deutsch / Religion (evangelisch / katholisch) / Ethik
- Haus D:** Wirtschaft-Arbeit-Technik (Arbeitslehre) / Willkommensklassen (Schüler ohne Deutschkenntnisse)
- Haus E:** Naturwissenschaften (Physik / Chemie / Biologie)
- Haus F:** Musik / Kunst / Computer-Zentrum (Informatik / ITG)
Mensa / Cafeteria / Freizeitbereich

Stand: Schuljahr 2018/2019



III Notentabelle*

GA = Grundkurs	NLDU = nicht
E = Erweiterungskurs	leistungsdifferenzierter
F = Fortgeschrittenenkurs	Unterricht

Note	E - Kurs / NLDU		GA - Kurs		F - Kurs	
1	15	100	12	100	15	100
	14	95	11	93.8	14	93.8
	13	90	10	87.5		
2	12	85	9	81.3	13	87.5
	11	80	8	75	12	81.3
	10	75	7	68.8		
3	9	70	6	62.5	11	75
	8	65			10	68.8
	7	60	5	56.3		
4	6	55	4	50	9	62.5
	5	50			3	37.5
	4	40	7	50		
5	3	30	2	25	6	42.9
	2	20			1	12.5
	1	10	4	28.6		
6	0	0	0	0	3	21.4
					2	14.3
					1	7.1
					0	0

*gültig für die Sekundarstufe I (7. – 10. Klasse)

IV Differenzierungskonzept - Erläuterungen

- a) Die Auf- und Abstiege (Kurswechsel) finden am Ende jedes Halbjahres statt. Bei guten Leistungen (Note 2+ / 09 Punkte und besser) steigt der Schüler aus dem G-Kurs in den E-Kurs auf, bei der Note 4- / 04 Punkte und schlechter steigt er aus dem E-Kurs in den G-Kurs ab. Die F-Kurse werden zur besonderen Förderung leistungstarker Schüler von den Jahrgangsfachausschüssen eingerichtet. Die Teilnahme an diesen F-Kursen wird unter der pädagogischen Berücksichtigung der Leistungen des einzelnen Schülers vom Jahrgangsfachausschuss entschieden. Eine Ausnahme dieser Regelung bilden die bilingualen Englisch-Kurse und die Kurse der Mathematik-Informatik-Profilklassen. In diesen Kursen werden Einstufungstests zu Beginn der 7. Klasse vorgenommen. Ein Abstieg ist in diesen Kursen nicht vorgesehen.

Aus pädagogischen Gründen, die der Schüler nicht zu verantworten hat, kann nach Prüfung des Einzelfalls auf den Kurswechsel verzichtet werden.

Als Grundlage für Auf- bzw. Abstiege werden die erreichten Noten des jeweilig letzten Schulhalbjahres herangezogen. Auf dem Zeugnis wird allerdings eine Ganzjahresnote erteilt.

- b) Ein Kurswechsel vom 9. auf den 10. Jahrgang erfolgt mit folgenden Leistungen:

- Abstieg aus dem E-Kurs in den G- Kurs mit der Note 4- / 04 Punkte
- Aufstieg aus dem G-Kurs in den E-Kurs mit der Note 2- / 07 Punkte

Im 10. Jahrgang findet kein Kurswechsel mehr statt.

- c) Die Entscheidung über einen Kurswechsel und letztlich die Einrichtung der Kurse erarbeitet der Jahrgangsfachausschuss (alle im Jahrgang und Fach unterrichtenden Lehrkräfte) in Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleitung, Jahrgangsleitung und Mittelstufenleitung.

Zu TOP 3:

Präventionskonzept der GHO

17.11.2019

1. Aufgabenbereiche der Prävention:

- Suchtprävention
- Gewaltprävention
- Gesundheitsförderung

2. Allgemeine Aufgaben der Kontaktlehrer/-innen (KTL):

- Teilnahme an den Sitzungen und Fortbildungen im SIBUZ
- KTL sind Ansprechpartner/-innen für Kolleg/-innen, Schüler/-innen und Eltern bezüglich der Information über außerschulische Angebote und Beratungsstellen.
- KTL organisieren - wenn möglich - schulinterne Veranstaltungen zur Prävention (z.B. Klassengespräche mit Anonymen Alkoholikern)
- KTL führen keine Maßnahme selbst durch, noch übernehmen sie therapeutische Maßnahmen.
- KTL sind idealerweise Mitglieder des Krisenteams.
- KTL stellen dem Kollegium Informationen über Fortbildungen, Notrufnummern und Veranstaltungen für Klassen in Form von Aushängen und einem Sammelordner zum Thema im Postraum zur Verfügung.

3. An der GHO wird eng mit dem Fachbereich Ethik zusammengearbeitet. Bei Bedarf berichtet KTL in der GK.

4. Implementierung der Prävention in das Curriculum der GHO:

Die Präventionsarbeit sollte regelmäßig stattfinden, damit Termine bei guten Institutionen gebucht werden können, die Kolleg/-innen entlastet werden und Prävention einen selbstverständlichen Charakter bekommt. Bei Bedarf können zusätzliche Aktionen eingebaut werden.

Klasse 7:

Thema: Regeln an der GHO und im Klassenraum
(Handy, WhatsApp.-Umgang, Datenschutz)
mit Klassen-/Ethiklehrer/-in

Thema: Computernutzung, 1. Halbjahr
Die jeweilige Sozialpädagogin plant für alle 7. Klassen ein zwei-
stündiges Gespräch mit der Referentin der Polizei.

Klasse 8:

Thema: Rauchen, Antiraucherseminar (FB Biologie, Ethik, KL)

Thema: Gewalt mit Referenten der Polizei (FB Ethik, KL)

Klasse 9:

Thema: Sexuelle Orientierung, Gender, Pornographie im Netz (Besuch bei Pro Familia, kann mit einem Ausflug verbunden werden, rechtzeitig anmelden!)

Thema: Drogen mit Referenten der Polizei (FB Ethik, KL)

Thema: Esssucht (FB Ethik)

Klasse 10:

Thema: Alkohol, Klassengespräche mit Referenten der Anonymen Alkoholiker und Alanon im Rahmen des Chemieunterrichts (FB Chemie) oder/und „Fit für die Straße“ (Workshop Weiße Rose)

Klasse 11:

Klassengespräche mit Hr. Duschek (Exuser) zum Umgang mit Cannabis, Drogen und Ausstieg aus dem Konsum. (pädagog. Koordinatoren)

Bewährte Adressen zu verschiedenen Präventionsthemen:

- **PRO FAMILIA Berlin Beratungszentrum**
E-Mail: berlin@profamilia.de
Telefon: 030 39849898
Adresse: Kalckreuthstraße 4
10777 Berlin
Webseite: www.profamilia.de

- **Kurzzeithelden gGmbH (Klasse 7)**
Klassenfahrt, Workshop, Kosten!
E-Mail: info@kurzzeithelden.net
Telefon: 030 44675890 oder 030 24532514
Adresse: Bühringstraße 12
13086 Berlin
Webseite: www.kurzzeithelden.net

- **Sexuelle Gewalt (für Oberstufe):**
 - **Mädchenberatung – Wildwasser e.V.**
(Wildwasser Mädchen)
Webseite: www.wildwasser-berlin.de
 - **Tauwetter, Anlaufstelle f. Jungen, sexuell missbrauchte Männer**
(Tauwetter Jungs)
Webseite: www.tauwetter.de

- **Referenten der Polizei, Drogen, Gewalt/Mobbing**
Temp/Schöneberg
Präventionsbeauftragte: Frau Lebe
Telefon: 030 4664 447 040
E-Mail: cornelia.lebe@polizei.berlin.de

- **DIGITAL - voll normal?! (Caritas Berlin)**
Thema: Spiel und Handysucht, z.B. 8. Klasse ein Vormittag und ein Elternabend (recht teuer, aber gut)
Ansprechp.: Ina Busack, Andreas Nigggestich
Telefon: 030 66633456
E-Mail: digitalvollnormal@caritas-berlin.de
Adresse: Große Hamburger Straße 18
10115 Berlin
Webseite: www.digitalvollnormal.de

- **Antiraucherseminar**
E-Mail: lech.sonja@gmail.com

- **Karuna**
Webseite: cms.karuna-ev.de

Konzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft an der GHO fühlen sich dem Schutz vor jeder Form von Gewalt verpflichtet. Verantwortungsvoll achten wir aufeinander, denn körperliche und seelische Unversehrtheit sind uns wichtig. Nur so kann gemeinsames Lernen gelingen.

Grundsätzlich wollen wir bereits durch freundlichen und aufmerksamen Umgang das Entstehen von Gewalt und Verletzungen verhindern. Und wir schreiten ein bei verbalen und körperlichen Übergriffen.

Wir nehmen die Herausforderungen an, die das gemeinsame Leben vieler unterschiedlicher Menschen im Schulalltag mit sich bringt. Konfliktmanagement ist Bestandteil der Klassenleitung insbesondere in den wöchentlichen Klassenleitungsstunden und beim Klassenrat sowie Unterrichtsinhalt unter anderem in den Fächern Ethik, Religion und Philosophie.

Das Team der Schulsozialarbeit achtet täglich auf die Schüler. Dabei agieren alle erwachsenen Verantwortlichen vorbildhaft. In Problemsituationen des Alltags arbeiten Lehrpersonen und Sozialpädagogen mit den Schülern an Lösungen.

Für diese Aufgaben wurden Klassenlehrerteams gebildet, die gemeinsam für die Belange der Klasse und des einzelnen Schülers da sind. Mit ihnen arbeiten die jeweiligen Sozialpädagogen des Jahrgangs eng im Kontakt zu den Eltern. Die Sozialpädagogen tauschen sich fachlich wöchentlich in ihren Dienstberatungen aus. Hier werden auch die Situationen einzelner beraten. Die Sozialpädagogen an der GHO sind gut mit den Jugendämtern vernetzt, kennen sich in Schulersatzprojekten aus und vermitteln externe Beratungsmöglichkeiten.

Zum Beratungsteam gehören zusätzlich Beratungslehrerinnen, die besonders in Krisensituationen sofort tätig werden können. Wöchentlich werden dafür Beratungstermine angeboten; sie können von Schülern, Eltern und Lehrern genutzt werden. Die Beratungslehrerinnen arbeiten eng mit dem SIBUZ zusammen.

Für die Arbeit am Thema Mobbing sind zwei Lehrkräfte speziell ausgebildet, die auch präventiv in die Klassen gehen können. Regelmäßig finden Aufklärungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Polizei statt.

Dabei wird immer im Einvernehmen mit der Schulleitung gehandelt. Gemeinsam mit den Eltern suchen wir Lösungen, die für die Heranwachsenden individuell hilfreich sind. Alle Verantwortlichen wissen, wie sie handeln müssen, wenn das Wohlergehen eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet ist (siehe Handlungsleitfaden Kinderschutz der Senatsverwaltung).

Für das Team der Gustav-Heinemann-Oberschule

Ulrike Stollreiter (Schulpsychologie)

"Erste-Hilfe" Pinnwand zum Thema Kinderschutz:

<https://www.taskcards.de/#/board/5e904498-43de-40ed-80b3-073749366146?token=2782294a-96b0-4468-8166-ca551fb9dadb>

AG	Wochentag	Uhrzeit	Betreuer	Ort
Basketball	Montag	15.15 – 16.45 Uhr	Hr. Gerlach	Sporthalle neu
Bienen-AG	Dienstag	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Berg	Haus E, Schulgarten
Big Soul Band	Mittwoch	15.30 – 17.00 Uhr	Hr. Ginzburg	F73
Brass Band	Donnerstag	15.15 – 17.15 Uhr	Hr. Vössing	F73
Concert Band	Montag	17.00 – 19.00 Uhr	Hr. Vössing	F14
Concert Band 8./9. Kl.	Montag	15.00 – 17.00 Uhr	Hr. Ginzburg, Hr. Vössing	F14
Fahrrad-AG	Montag	15.10 – 16.00 Uhr	Hr. Held	Hof (Sommer), WAT (Winter)
Fitness Jungen	Montag	15.15 – 16.30 Uhr	Hr. Siempelkamp	Fitnessraum
Fitness Mädchen	Dienstag	15.15 – 16.35 Uhr	Hr. Prehn	Fitnessraum
Fit 4 Life AG	Dienstag uW	13.30 – 16.40 Uhr	Fr. Sikanjic	B15
Fußball Jungen	Donnerstag	15.20 – 16.45 Uhr	Hr. Merten	Sporthalle unten
Gitarren-AG	Dienstag	15.10 – 16.00 Uhr	Hr. Wießner-Drude	F73
Geräteturnen	Samstag	11.00 – 12.30 Uhr	Hr. Großmann	Sporthalle
GHO-AG	Montag	15.10 – 15.55 Uhr	Hr. F. Fischer, NN	B31
GHO for future	Mittwoch	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Gelbrich	C23
Japan. Garten	Mittwoch/Donnerstag (nach Absprache)	15.10 – 15.55 Uhr	Fr. Dobberow	Schulhof
Japanfahrt-AG (geschl. Gruppe)	Freitag	15.10 – 15.55 Uhr	Fr. Engelke, Hr. Höhne	C21
Jugend forscht	Mittwoch	14.20 – 15.55 Uhr	Fr. Dr. Ceschi, Fr. Böttcher	E01
Koch-AG	Montag	14.20 – 17.00 Uhr	Fr. Rissé, Fr. Kiefer	D1
Kreatives Gestalten und Töpfern	Montag Kl.51, 61	15.10 – 16.40 Uhr	Fr. Oelsner	Haus F
Kreativ mit Technik	Mittwoch	15.10 – 16.40 Uhr	Fr. Netthöfel	F61
Kunst-AG	Dienstag Mittwoch	14.20 – 15.05 Uhr 13.30 – 14.15 Uhr	Fr. Mönch	F66
Lebensretter-AG	Donnerstag 2-wöchig	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Kuhn	C12
Lernen lernen	Dienstag/Mittwoch	15.10 – 15.55 Uhr	Hr. Sikanjic/Fr. Gruse	B07
Mediation	Donnerstag	13.30 – 16.40 Uhr	Fr. Sikanjic	B01
Modellbahn	Freitag	14.20 – 19.00 Uhr	Hr. Peißker, Hr. Fink, Hr. Fritz, Hr. Märkisch	D11
Nähen	Mittwoch	14.20 – 16.30 Uhr	Fr. Rissé, Fr. Kiefer	D09
Pop-Chor	Donnerstag	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Held	F73
Rudern	Donnerstag	16.30 – 18.30 Uhr	Hr. Siempelkamp	Bismarckstr. 2, Schülerruderverband Wannsee
Schach	Dienstag	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Gäth, Hr. Nowarra	F31
Schulmediator-AG	Dienstag gW	15.10 – 16.40 Uhr	Fr. Peterk, Fr. Sikanjic	B25
Skilanglauf	Samstag	11.00 – 12.30 Uhr	Hr. Lorenz, Fr. Freytag	Sporthalle
Skilanglauf	Mittwoch	15.15 – 16.35 Uhr	Hr. Krüger, Hr. Lorenz	Sporthalle
Spanisch	Montag	14.20 – 15.55 Uhr	Hr. Reimer	A06
Töpfer-AG	Mittwoch	15.10 – 16.40 Uhr	Hr. Höhne	F77
Tischtennis	Dienstag	14.20 – 16.30 Uhr	Fr. Rissé, Hr. Kuhn	Sporthalle neu
Ton/Skulptur-AG	Mittwoch	15.10 – 15.55 Uhr	Hr. Bernstone	F77
Volleyball Ju und Mä	Mittwoch	15.15 – 17.00 Uhr	Fr. Gorgas, H. Vössing, Hr. Prehn, Hr. Adlung	Sporthalle
Zeichnen und Graffiti	Mittwoch/Donnerstag	14.20 – 15.50 Uhr	Fr. Mostaanpour	F63
Zoo-AG	Montag	09.40 – 10.25 Uhr	Fr. Böttcher	E15
	Mittwoch	14.20 – 15.05 Uhr		

uW = ungerade Kalenderwoche

gW = gerade Kalenderwoche

Übersicht zu Evaluationen und Umfragen

Alle Evaluationsgegenstände, die in diesem Bericht aufgelistet werden, beziehen sich auf ausgewählte Ziele bzw. Entwicklungsvorhaben des Schulprogramms von 2019. Die jeweiligen Ergebnisberichte sind unter [public/Schulentwicklung/Evaluation](#) abrufbar.

Zeitraum	Gegenstand	Zielgruppen	Instrumente	Ergebnisse	Konsequenzen / Maßnahmen
Juni – August 2019	Projekttag	Schülerschaft, Kollegium, Eltern	Zielscheiben, Fragebögen, Online-Umfrage	siehe public	Projekttag finden als fester Bestandteil des Schullebens zum Ende eines Schuljahres statt und münden in ein Sommerfest.
September 2019	Kennenlernfahrt	teilnehmende Schülerschaft	Online-Umfrage	siehe public	<ul style="list-style-type: none"> - freiwillige Teilnahme für Klassen des 7. Jahrgangs - Überarbeitung des Fahrtenkonzepts im Schuljahr 22/23
September 2019	Medienkompetenz	Kollegium	Online-Umfrage	siehe public	Die Ergebnisse flossen unmittelbar in unser Medienkonzept 2019, die Planung von Fortbildungen und die Entscheidungen bezüglich der Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen an der GH0 ein.
Frühjahr 2020	Mitarbeiterbefragung	Kollegium	Fragebogen des Berliner Senats	siehe Schulbericht des Senats und identifizierte Entwicklungsbereiche auf public	<ul style="list-style-type: none"> - Doppelsteckung im Klassenunterricht von ISS-Klassen ab dem Schuljahr 21/22 beschlossen - Inklusionskonzept ergänzt - Vorbereitung von Beschlüssen auf GK verbessert - Individuelles Coaching für SL
März 2021	Handlungsleitfaden „Digitaler Unterricht und Kommunikation“	Kollegium, Eltern	Online-Abfrage	siehe public	<ul style="list-style-type: none"> - verstärkter Einsatz von Videokonferenzen für Unterrichtszwecke (auch bei Wechselunterricht) und Gremiensitzungen - Einführung von direkteren Kommunikationswegen (WebUntis) und verbesserter digitaler Dateiablage (nextcloud)
Mai 2021 & Juni 2022	WebUntis	Kollegium	Abfragen in Online-Konferenzen und Gesamtkonferenz	siehe Protokolle der Konferenzen vom Mai 2021 und Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von WebUntis für Arbeitsaufträge im Fernunterricht, langfristige Kommunikation mit Schülerschaft über Messenger - Organisation von Elternsprechtage über WebUntis
Februar 2023	Schulklima & Medienbildung	Schülerschaft, Kollegium, Eltern	Online-Fragebogen	siehe public und https://gho.berlin/evaluation/	<ul style="list-style-type: none"> - freiwillige klassenbezogene Auswertung und Nachgespräch - Planung eines Studientags mit Fortbildungen zur Medienbildung - Erstellung eines Konzepts zur Etablierung von regelmäßigen außerschulischen Lernorten und Exkursionen (Koordination Steuergruppe)